

Uneinheitlicher Wochenaufakt

16.12.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise bleiben trotz vielerlei externer Faktoren recht stabil, der Brentölpreis handelt heute Morgen bei 109 USD, WTI knapp über 96 USD je Barrel. Nachrichten aus Libyen, dass die Rebellen nicht bereit sind, die Häfen im Osten des Landes wieder an die Regierung zu übergeben, verleihen Brent Unterstützung. Der Wirkungsgrad der negativen Nachrichten aus Libyen sollte jedoch nicht überschätzt werden, produziert das Land doch gerade lediglich knapp 200 Tsd. Barrel Rohöl täglich. Vor dem Krieg wollte Libyen die Produktion von 1,5 Mio. Barrel auf täglich 2 Mio. Barrel steigern.

Sollte sich also die Situation in Libyen wieder normalisieren, dürfte das dem Ölpreis stärker zusetzen. Denn die anderen OPEC-Länder müssten im Gleichklang die Produktion drosseln, um hohe Produktionsüberschüsse zu vermeiden, zumal der Bedarf an OPEC-Öl im nächsten Jahr sinken soll. Danach sieht es aber aktuell nicht aus, denn auch in den anderen OPEC-Ländern stehen derzeit die Zeichen eher auf Produktionserhöhung. So hat der Irak verkündet, im nächsten Jahr die Produktion von derzeit 3,3 Mio. auf 4 Mio. Barrel täglich steigern zu wollen.

Ganz düster würde es für den Ölpreis aussehen, wenn sich auch noch der Iran mit dem Westen über die Beendigung der Sanktionen und höhere Ölexporte einigen sollte. Dass die Golfstaaten der OPEC die ganze Last bzw. die gesamten notwendigen Kürzungen tragen würden, ist nicht abzusehen. Auch bei WTI sehen wir Potenzial nach unten, wenn sich die Anlegerstimmung wieder eintrübt. Denn die Großanleger an der NYMEX haben in der Woche zum 10. Dezember ihre Netto-Long-Positionen auf 240 Tsd. Kontrakte ausgeweitet, den höchsten Stand seit September. Vor allem die Leerverkäufe wurden um rund 20% bzw. 10 Tsd. Kontrakte reduziert, offensichtlich aus Angst vor einem Durchbruch der psychologisch wichtigen Marke von 100 USD und den Anschlusskäufen.

Edelmetalle

Gold und Silber starten mit Verlusten in die neue Handelswoche, nachdem zum Ende der letzten Woche hin nochmals höhere Preise verzeichnet wurden. Gold notiert am Morgen bei gut 1.230 USD je Feinunze, Silber verbilligt sich auf rund 19,5 USD je Feinunze. Wie die aktuelle CFTC-Statistik zeigt, wurde der letzte Preisanstieg von Gold und Silber teilweise durch die spekulativen Finanzinvestoren getragen. Denn diese haben in der Woche zum 10. Dezember einen Teil ihrer Short-Positionen eingedeckt. Dadurch kam es bei Gold zu einem Aufbau der Netto-Long-Positionen auf 15,8 Tsd. Kontrakte.

Bei Silber wurden ebenfalls wieder Netto-Long-Positionen verzeichnet, nachdem die kurzfristig orientierten Finanzanleger in der Woche zuvor mehrheitlich noch auf fallende Preise gesetzt hatten. Das Hauptaugenmerk der Marktteilnehmer wird diese Woche auf der Fed-Sitzung und der begleitenden Pressekonferenz am Mittwoch liegen. Einer Rückführung der Anleihekäufe dürfte wohl nur die niedrige Inflationsrate entgegenstehen. Denn die anderen in den letzten Wochen und Monaten veröffentlichten Konjunkturdaten fielen überwiegend positiv aus.

Sollte die Fed entsprechende Ankündigungen machen, dürfte dies die Unsicherheit unter den Marktteilnehmern merklich verringern und könnte den Weg für höhere Preise ebnen. Unsere Volkswirte sind aber nach wie vor der Meinung, dass die US-Notenbank mit der Rückführung ihrer Anleihekäufe erst im März beginnt.

Industriemetalle

Schwache asiatische Aktienmärkte setzen zum Wochenaufakt den Metallpreisen zu. Letztere geben in der Breite nach, auch wenn sich die Verluste in Grenzen halten. Der von HSBC erhobene vorläufige Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China ist im Dezember entgegen den Erwartungen gefallen. Mit 50,5 hält er sich nur noch knapp im expansiven Bereich. Damit scheint es zum Jahresende hin ein paar Bremsspurten in der chinesischen Konjunktur zu geben.

Grund zur Sorge gibt uns dies allerdings nicht. In diesem Jahr wird China aller Voraussicht nach ein Wirtschaftswachstum von 7,7% erreichen, im kommenden Jahr erwarten unsere Volkswirte ein Wachstum

von 7,5%. In Japan zeigen sich die Unternehmen in der aktuellen Tankan-Umfrage sowohl für die Lage im laufenden Quartal als auch für die Aussichten im nächsten Jahr optimistischer als zuvor. Japan ist einer der größten Importeure von Rohstoffen in Asien.

Wie von uns vermutet und durch die jüngste CFTC-Statistik bestätigt, kam es bei Kupfer in der Woche zum 10. Dezember zu einer umfangreichen Eindeckung von Short-Positionen. Die Netto-Short-Positionen wurden fast vollständig auf nur noch 1,2 Tsd. Kontrakte abgebaut. Damit haben die spekulativen Finanzanleger maßgeblich zum Preisanstieg von Kupfer in der Beobachtungsperiode beigetragen. Der fortgesetzte Preisanstieg nach dem Datenstichtag lässt vermuten, dass die spekulativen Finanzanleger seitdem weiter auf höhere Kupferpreise gesetzt haben.



Agrarrohstoffe

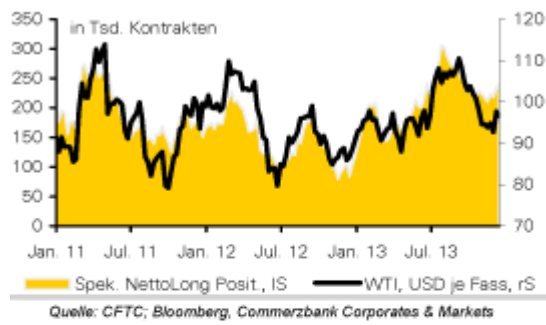
Der Weizenpreis in Chicago ist auf den niedrigsten Stand seit 18 Monaten gesunken. Aktuell gibt es keinen Anlass zu befürchten, dass auf das rekordhohe Angebot in der laufenden Saison nicht auch ein weiteres sehr hohes Angebot in der Saison 2014/15 folgen kann. In den USA soll in den wichtigen Anbauregionen eine ausreichende Schneedecke die Pflanzen vor Kälte schützen. Am Morgen meldet auch die Prognoseeinheit MARS der EU-Kommission, dass in der EU und der Schwarzmeerregion derzeit keine hohe Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Frostschäden besteht.

Dass sich der Weizenpreis in Paris weiter deutlich besser als sein US-Pendant halten kann, liegt nach wie vor an der beachtlichen Exporttätigkeit der EU. In der letzten Berichtswoche wurden sogar Exportlizenzen über 780 Tsd. Tonnen Weizen ausgestellt, die zweitgrößte Menge in einer Woche seit Saisonbeginn.

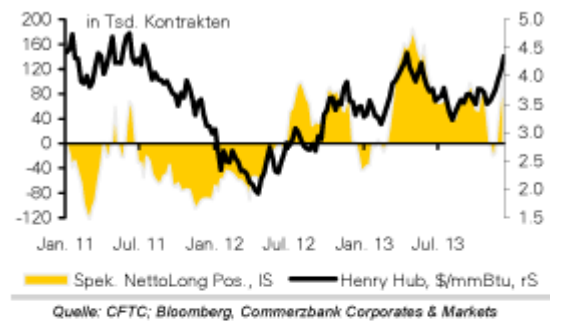
Am Maismarkt ist derzeit China das Top-Thema. China hatte in einigen US-Maislieferungen eine im Land nicht zugelassene genveränderte Sorte ausfindig gemacht und die Lieferungen abgewiesen. Da auch die eigene Maisernte rekordhoch ausgefallen sein soll, bleibt die Frage, ob China 2014 möglicherweise weniger US-Ware importieren wird als bisher erwartet. Dass eine Gruppe von US-Senatoren zeitgleich die Abschaffung der Vorgaben zum jährlichen US-Ethanolverbrauch fordert, drückt zusätzlich die Preise wieder unter 430 US-Cents je Scheffel.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

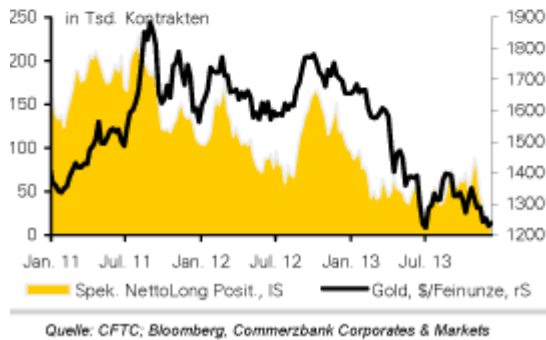
GRAFIK 1: OI (WTI)



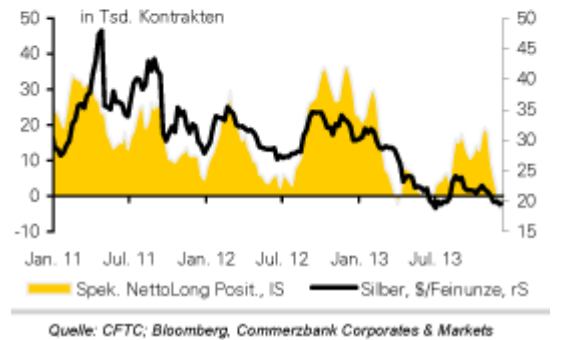
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



GRAFIK 3: Gold



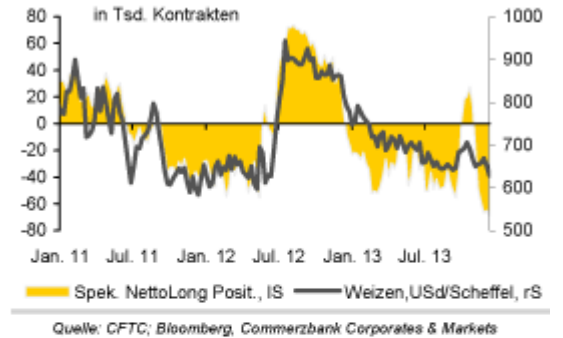
GRAFIK 4: Silber



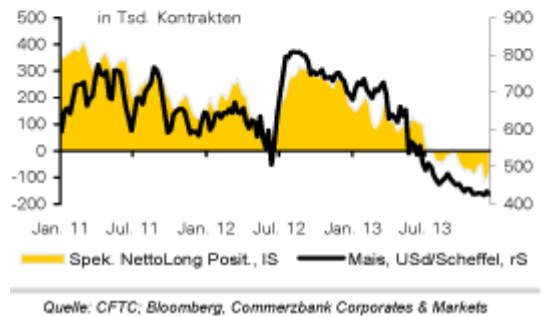
GRAFIK 5: Kupfer



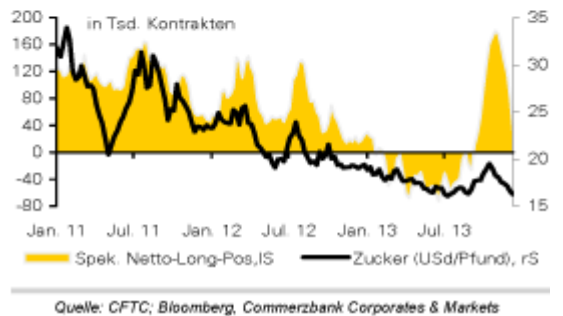
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

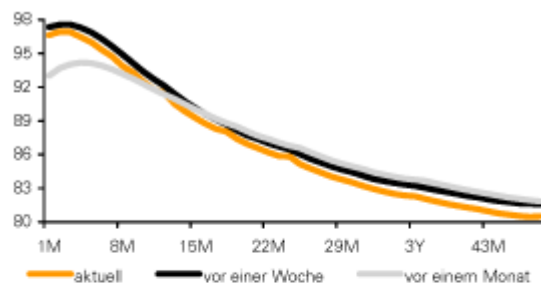


GRAFIK 8: Zucker



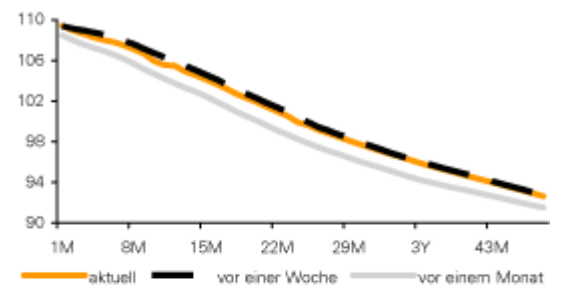
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



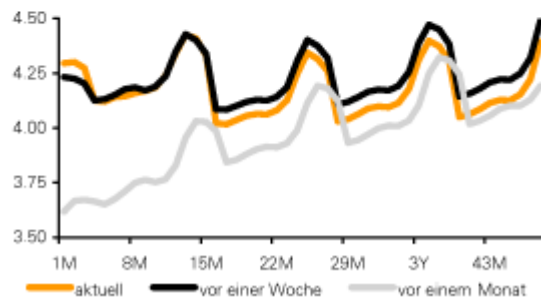
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



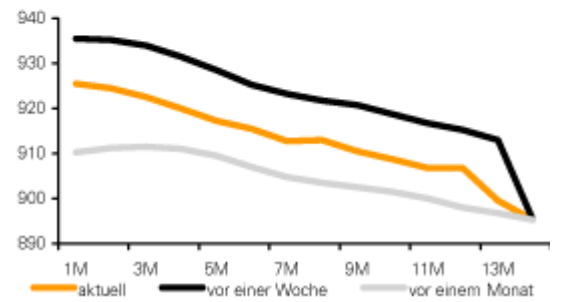
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



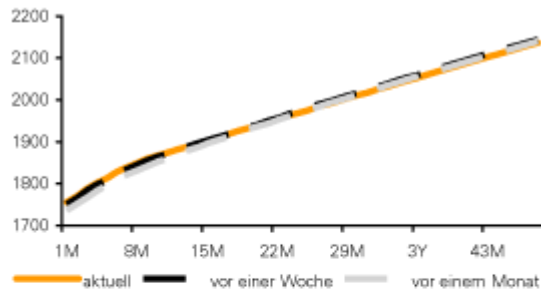
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



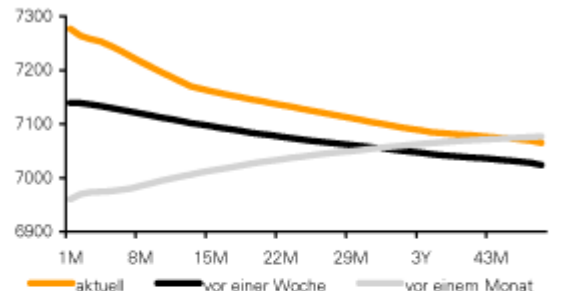
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



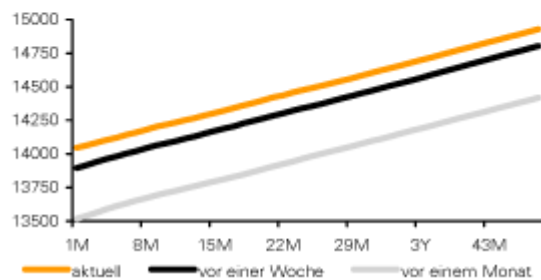
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



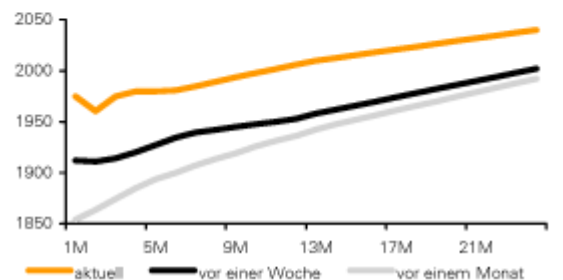
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



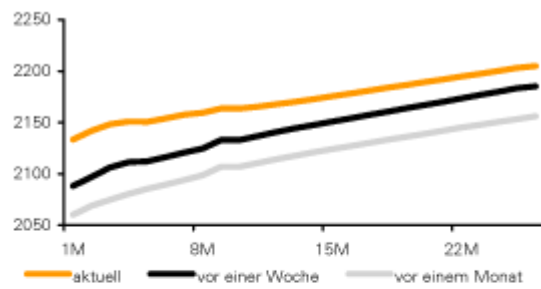
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



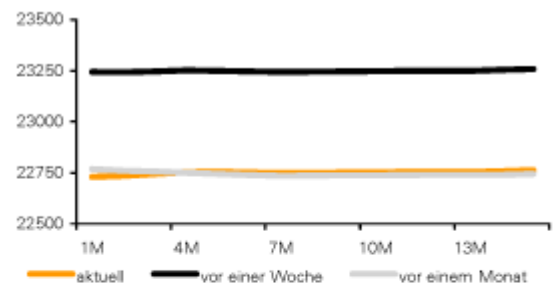
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



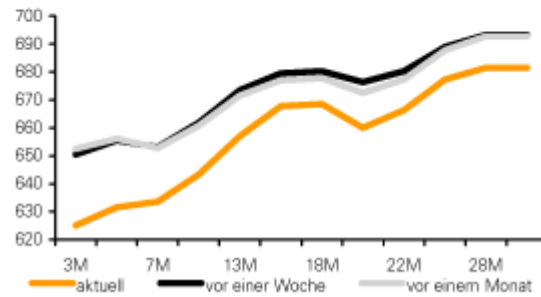
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



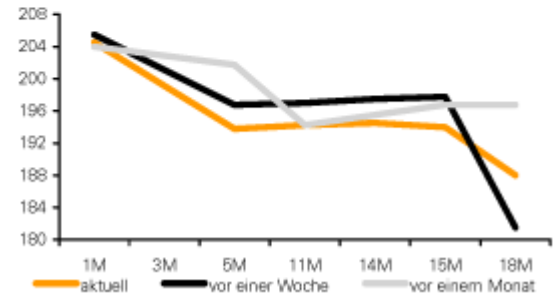
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



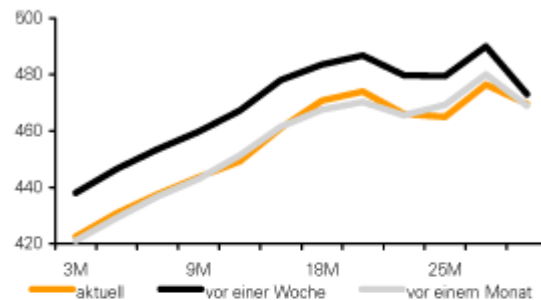
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



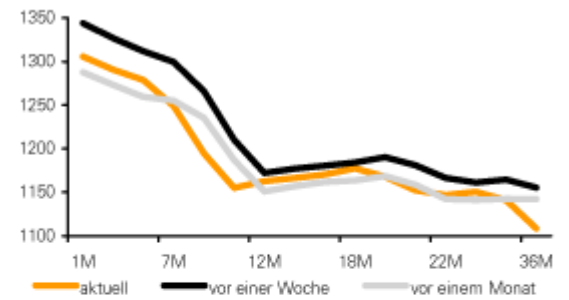
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



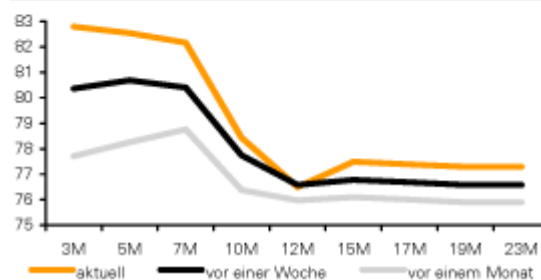
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



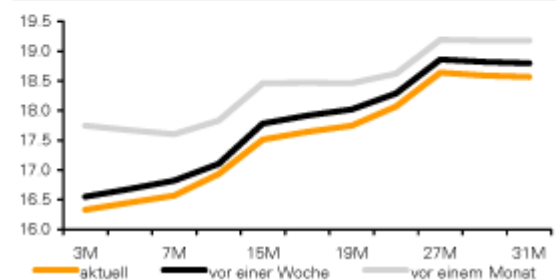
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	108.8	0.1%	0.0%	0.8%	-2%
WTI	96.6	-0.9%	-0.7%	3.0%	5%
Benzin (95)	933.3	-1.1%	-3.2%	0.6%	-2%
Gasöl	917.8	-0.8%	-1.1%	1.6%	0%
Diesel	930.5	-0.9%	-2.2%	1.5%	-1%
Kerosin	990.3	-0.9%	-2.6%	2.5%	-1%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.35	-1.3%	1.5%	17.3%	26%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1799	0.4%	0.1%	0.2%	-13%
Kupfer	7255	0.4%	1.9%	3.8%	-8%
Blei	2150	1.1%	2.6%	3.3%	-7%
Nickel	14100	0.6%	1.4%	2.3%	-17%
Zinn	22750	1.1%	-1.7%	-0.8%	-2%
Zink	1978	0.6%	3.4%	4.4%	-5%
Edelmetalle 3)					
Gold	1238.8	1.1%	-0.9%	-4.7%	-27%
Gold (€/oz)	901.5	1.2%	-1.0%	-0.5%	-30%
Silber	19.7	1.0%	-1.7%	-6.2%	-36%
Platin	1364.5	0.1%	-1.1%	-5.6%	-12%
Palladium	715.8	-0.2%	-2.7%	-2.4%	2%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	204.5	1.0%	-1.0%	0.6%	-18%
Weizen CBOT	628.8	-0.8%	-2.2%	-4.5%	-20%
Mais	425.5	-2.0%	-3.1%	-1.9%	-39%
Sojabohnen	1313.8	0.2%	-2.4%	2.0%	-7%
Baumwolle	83.2	0.2%	2.6%	5.9%	10%
Zucker	16.27	-0.2%	-1.8%	-7.0%	-16%
Kaffee Arabica	115.3	0.5%	5.1%	6.2%	-19%
Kakao (LIFFE, €/t)	1767	-0.1%	0.3%	3.5%	23%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3742	-0.1%	0.1%	1.8%	4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	375246	-	-2.7%	-2.7%	1%
Benzin	219149	-	3.2%	4.3%	1%
Destillate	118065	-	4.0%	0.2%	0%
Ethanol	15448	-	2.1%	1.9%	-23%
Rohöl Cushing	41223	-	1.5%	12.9%	-12%
Erdgas	3533	-	-2.2%	-7.4%	-7%
Gasöl (ARA)	1716	-	2.6%	-13.2%	-7%
Benzin (ARA)	619	-	-3.4%	-3.0%	4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5392350	-0.2%	-0.9%	1.7%	4%
Shanghai	194688	-	-2.5%	-2.3%	-57%
Kupfer LME	389175	-1.0%	-4.0%	-13.8%	43%
COMEX	16767	-2.4%	-5.7%	-27.1%	-75%
Shanghai	143153	-	1.1%	-19.5%	-30%
Blei LME	221175	-0.4%	-2.5%	-6.5%	-36%
Nickel LME	255354	0.1%	0.9%	4.3%	85%
Zinn LME	10315	-0.5%	-2.2%	-10.7%	-12%
Zink LME	913925	-0.5%	-2.5%	-8.4%	-26%
Shanghai	228657	-	0.3%	-5.3%	-27%
Edelmetalle***					
Gold	58299	0.0%	-0.9%	-3.2%	-31%
Silber	629026	-0.2%	-0.8%	-1.8%	5%
Platin	2499	0.0%	0.6%	5.1%	64%
Palladium	2155	0.0%	-0.7%	0.2%	14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, *) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46481--Uneinheitlicher-Wochenauftakt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).